



# NEWSLETTER

FEBRUAR 2024

## STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Naturwacht Vorarlberg sucht eine/einen

**Geschäftsstellenleiterin/Geschäftsstellenleiter (w/m/d)**  
mit einem Beschäftigungsausmaß von 50%, vorläufig befristet auf 3 Jahre

Die Naturwacht ist ein ehrenamtlich tätiger Verein. Die NaturwächterInnen werden vom Land bestellt und sind als Behörden-Hilfsorgane für die Kontrolle der Einhaltung des Naturschutzgesetzes und seiner Verordnungen zuständig. Die Interessen der Naturwacht werden durch die Landesleitung vertreten.

### Ihre Aufgaben:

- Operative Führung und administrative Leitung der Vorarlberger Naturwacht sowie Mitgliederführung
- Weiterentwicklung der Vereinsstrukturen (Aufbau, Beiräte, Statuten etc.)
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen (Protokolle)
- Kontakt und Zusammenarbeit mit den Behörden, politischen Verantwortlichen und NGOs
- Konzeption und Organisation der Aus- und Weiterbildung für NaturwächterInnen
- Erstellung von Voranschlag und Rechnungsabschluss, km-Abrechnungen
- Öffentlichkeitsarbeit: Betreuung der Website, Verfassen von Presseausendungen

### Ihr Profil:

- Abgeschlossenes, für die Stelle einschlägiges bevorzugt naturwissenschaftliches Hochschulstudium (mind. 180 ECTS). Das geforderte Ausbildungsniveau kann auch durch den Abschluss einer berufsbildenden höheren Schule mit Matura sowie mehrjährige einschlägige Berufserfahrung nachgewiesen werden
- Kaufmännische Ausbildung von Vorteil
- Ausgeprägtes Kommunikations- und Organisationstalent
- Teamplayer mit Durchsetzungsstärke
- Kenntnisse in Digitalisierung und IT
- Bereitschaft zu Reisetätigkeit (in Österreich) Weiterbildung und Wochenend- und Feiertagsdiensten

### Ihr Gehalt:

Der Bruttolohn beläuft sich auf 5.008,60 € (bei 100%)

Bewerbung bis 9. Februar an: [info@naturwacht-vorarlberg.at](mailto:info@naturwacht-vorarlberg.at)

## NACHRUUF



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Mitglied der Naturwachtgruppe Wolfurt

Herrn  
**ROBERT BILGERI**

der am 25. Dezember verstorben ist. Robert war krankheitsbedingt die letzten Jahre nicht mehr im Dienst. Wir haben ihn als engagierten, zuverlässigen, einsatzfreudigen und kollegialen Kollegen schätzen gelernt und wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

## BUCH-TIPP

**DIE FRAU, DIE DIE WELT ZUSAMMENFÜGTE**  
(Eva Tind)



Vier Jahrzehnte lang bereist die dänische Biologin und Zoologin Marie Hammer in strapaziösen Expeditionen die Welt mit einem einzigen Ziel vor Augen: Sie will beweisen, dass die Kontinente einmal zusammenhängen. Doch Marie ist nicht nur Forscherin von Weltrang, sondern auch Mutter von vier Kindern - und das Familienleben gerät zum ebenso großen Abenteuer wie ihre Expeditionen.

-> Ein mitreißender, lebenspraller und eigensinniger Roman über Kompromisslosigkeit, über ein Leben außerhalb gesellschaftlicher Normen, über eine Frau, die Großartiges erreicht hat.

## WILDKATZE UND LUCHS IN VORARLBERG

Der mit der Wildkatze tanzt! So locker startete der Vortragsabend in der inatura. Daniel Leissing vom Büro für Wildökologie und Forstwirtschaft war mit Lockstoff und Fotofalle im Rahmen des Wildkatzen- und Luchsmonitorings in Vorarlberg unterwegs und präsentierte seine Ergebnisse am 17. Januar 2024 vor vollbesetzten Reihen.

Mit dem zweijährigen Monitoringprojekt konnten im Zusammenspiel von Naturschutz, Jagd und Forst wertvolle Erkenntnisse gesammelt werden. Passend dazu wurden auch die Naturwacht genannt und einige Vertreterinnen der Naturwacht konnten unter den Teilnehmenden gesichtet werden.

### Naturwacht kann helfen und Sichtungen melden

Dies war insofern sehr wichtig, als dass auch die Naturwacht auf seinen Dienstgängen aufgefordert ist, Sichtungen von Luchs und Wildkatze zu melden. Je mehr Zahlen, Daten, Fakten erhoben werden können, umso klarer wird das Bild der Besiedelung, Zu- und Abwanderung.

Für uns NaturwächterInnen kann es spannend werden, denn die Beobachtungen werden fortgesetzt. Laut Daniel Leissing sind noch viele Fragen offen. Und wer weiss, vielleicht sichten wir auf unseren Dienstgängen den territorialen Einzelgänger Luchs oder die baldrianliebende Wildkatze, deren Losungen oder Nachwuchs.

### Zahlen, Daten, Fakten aus dem Monitoringprojekt: Wildkatze

- 2018/2019 - 1. Wildkatzenmeldung im Ebnitertal
- 2022 - 1. Genetischer Nachweis, dass es sich um eine Wildkatze handelt
- 3 Untersuchungsgebiete (Hoher Freschen, Montafon, Rätikon)
- 3 sichere Nachweise (2 Weibchen, 1 Männchen)
- 14 Standorte mit Lockstoff und Fotofalle
- 25 Monitoringstandorte

### Zahlen, Daten, Fakten aus dem Monitoringprojekt: Luchs

- Seit 2012 bestätigte Nachweise (Quellpopulation aus der Nordost-Schweiz)
- In 2023/2024 bereits 5 selbstständige Luchse gesichtet
- 3 Luchse im Rätikon
- 2 Jungtiere
- 2 Muttertiere
- 7 verschiedene selbstständige (erwachsene) Luchse
- 25 Standorte
- 36 Fotofallen
- 145 Luchsfotos (wichtig für die Auswertung des Fellmusters, der wie ein Fingerabdruck ist)
- 132 Meldungen von Jägern
- 0 Sichtungen im Ebnitertal und Frödischtal



Das 2022 geborene Jungtier B1025CH konnte im Rahmen des Luchs-Monitorings im Rätikon nachgewiesen werden

Foto: Daniel Leissing, Büro für Wildökologie und Forstwirtschaft

## WILDTIER IN NOT - WAS TUN?

Ab und zu bekommen wir Meldungen von interessierten und aufmerksamen Schutzgebietsbesuchern wie diese: „ (...) haben am Seeufer in Hard eine Möwe entdeckt, die ihren Fuß in einem Gemüse- bzw. Obstnetz verheddert hat. Kann man da irgendetwas machen bzw. diese Info irgendwo melden? Was kann man bei so einer Beobachtung tun?“ Bei solchen Meldungen geht es schonmal um einen verletzten Schwan oder Biber. Wir bekommen die Anfragen über unsere Emailadresse [info@naturwacht.vorarlberg](mailto:info@naturwacht.vorarlberg).

Oft können wir unsere Naturwachtkolleg:innen informieren oder die Regionsmanager:innen, aber ebenso oft nicht wirklich zeitnah. Ist ein Tier akut in Bedrängnis oder in Gefahr, muss schneller geholfen werden. Aber was kann man wirklich tun, wenn ein verletztes Tier/Wildtier Hilfe braucht?

Drei Optionen haben wir hier zusammengestellt:



- Tiernotruf: 0800-000134; 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr erreichbar
- Wildtiere: Wildtierstation, örtlicher Tierschutzverein, Polizei oder Naturschutzbehörde, nahegelegene Tierarztpraxis
- ÖTR: 0043 662 830 745 – ist aber kostenpflichtig für Nichtmitglieder

Wer weitere Möglichkeiten kennt, bitte gern an uns melden.

Herausgeber: Naturwacht Vorarlberg

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. DI Marion Eckert-Krause, Gaby Kraft MAS, Nina Kräutler-Ferrari